

sorgsamem Briefstile, andere vielleicht auf die der Abschreiber zu setzen sind.

Die Stelle aus ep. 59, welche Hahn S. 617 hervorhebt, 'nuntiatum est nobis, quod — fregisses' ist wohl absichtlich so gefasst, um durch den Conjunctiv einem höflichen Zweifel an der Richtigkeit der Nachricht Raum zu geben. Das gleichfalls hervorgehobene 'grande peccatum' ist übrigens auch den Briefen nicht eigenthümlich, statt dessen gebraucht Bonifaz sonst 'capitale peccatum', z. B. in ep. 30 S. 96, ep. 37 S. 98, ebenso in den Predigten, z. B. Serm. VI S. 76: 'Haec sunt capitalia peccata'.

Der Hinweis auf die formulae Marculfianae hat mit der Sache wenig oder nichts zu schaffen.

Was nun die wirkliche Entstehungszeit der Predigten anbelangt, so hält Hahn (S. 620) dafür, dass sie 'nur eine genaue Ausführung' von cap. 82 der von Karl d. Gr. im Jahre 789 erlassenen *Admonitio generalis*, also nach diesem Jahre erst entstanden sind. Dieses Kapitel schreibt vor zu predigen über die Trinitätslehre, Christi Incarnation, Leiden, Tod, Auferstehung und Wiederkunft zum Gericht und über die Auferstehung des Fleisches, also über die wichtigsten Stücke des apostolischen Symbolums; ferner über die zu meidenden Sünden, die nach Gal. V, 19–21 aufgezählt werden, und über die zu übenden Tugenden, Gottes- und Nächstenliebe, Glaube, Hoffnung, Demuth, Geduld, Keuschheit, Barmherzigkeit, Almosenspendung, Bussfertigkeit durch das Sündenbekenntnis, Versöhnlichkeit. Dass alle diese Punkte, neben vielen Anderen auch Gegenstand der Sermonen sind, kann nicht als Beweis für die Abhängigkeit derselben von der königlichen Verordnung dienen. Denn der in der *Admonitio* vorgelegte Predigtstoff ist so allgemein skizziert, dass man ihn auch in viel früheren und in späteren Predigten einfacher Anlage wird bearbeitet finden.

Mit Recht bezeichnet es Hahn S. 624 als Zeichen von Karls d. Gr. 'frommen, praktischen Sinne', dass er derartige Katechismuspredigten vorschrieb, die ihr Vorbild übrigens in den Augustin'schen Predigten, vor allem in nr. 69 ad fratres in cremo, haben, aber warum soll den Bonifaz nicht der gleiche Sinn ausgezeichnet haben? Oder lagen die Verhältnisse zu dessen Zeit etwa so, dass die Anwendung der karolingischen Predigtvorschrift wäre unpraktisch oder unmöglich gewesen? Dass die Katechumenen mit der Trinitätslehre bekannt gemacht werden sollen, betont Bonifaz besonders in ep. 66, in der er bedauert, dass gewisse Pseudopriester 'nec aliquam credulitatem unius deitatis et sanctae Trinitatis docent'. Was ist